



„Es ist bestimmt das Beste, Anschaulichste, Ausführlichste und Klarste, was je über Seefahrt, Schiffe und Seewesen geschrieben wurde“

(Die Kriegsmarine)

## Das Schiffbuch Von Friedrich Böer

In Leinen 7.50 RM

### 1. An wen wendet sich das „Schiffbuch“?

Das „Schiffbuch“ ist weder ein „Jugendbuch“ noch ein „Fachbuch“. Es wendet sich an alle, die am Meer und im Binnenland wohnen, und die das Wasser und die Schiffe lieben. Es werden aber nicht nur die Schiffe beschrieben, sondern alles, was mit der Schifffahrt zusammenhängt: die Flußregulierung, die Kanäle und Staubecken, die Häfen, Werften, Reedereien, die Seezeichen, das Taucherwesen und selbst die Walkocherei.

### 2. Wie ist das „Schiffbuch“ aufgebaut?

Das Werk ist nach einer klaren, übersichtlichen und zweckmäßigen Anlage in einige große Haupt- und zahlreiche Unterabschnitte gegliedert; die einzelnen Teile sind in sich abgeschlossen, so daß der Leser an jeder beliebigen Stelle mit der Lektüre beginnen kann. Der Text ist durch annähernd 400 Bilder — Fotos und Zeichnungen — anschaulich ergänzt.

### 3. Wie wurde das „Schiffbuch“ vom Leser aufgenommen?

Verfasser und Verlag erhalten täglich aus allen Kreisen der Leserschaft enthusiastische Urteile. Herr Rudolf Krohne vom Reichsbund deutscher Seegelung E. V., Berlin NW 40, Heerwarthstr. 4, schreibt am 22. XI. 1937: „Bewundernswert, wieviel Sehens- und Wissenswertes auf so engem Raum hier gezeigt wird, welche Fülle von Textlichem und Bildmäßigem für einen relativ bescheidenen Preis hier geboten wird. Das Buch ist fesselnd für jeden Erwachsenen und zugleich verständlich für die heranwachsende Jugend.“

Der Erfolg des „Schiffbuches“ ist groß. Wir danken dem Sortiment auch an dieser Stelle für seinen Einsatz und bitten um weitere tätige Verwendung.

### 4. Wie wurde das „Schiffbuch“ von der Presse aufgenommen?

Es liegen bisher etwa 60 Besprechungen aus großen Tageszeitungen wie vor allem aus Schifffahrtsblättern vor. Alle sind gleichermaßen des Lobes voll über das restlose Gelingen der schwierigen Aufgabe. So heißt es im „Hamburger Tageblatt“: „... Alle diese Angelegenheiten so zu schildern, daß der Leser von der ersten bis zur letzten Seite gefesselt ist, das ist das Verdienst des neuen Schiffbuches, das in der gesamten Schifffahrtsliteratur der Welt heute nicht seinesgleichen haben dürfte.“ Hinweise auf das Werk erfolgten im Heeresverordnungsblatt vom 20. 12. 37 und im Marineverordnungsblatt vom 15. 12. 37.

Wir senden in diesen Tagen einigen Firmen, die sich besonders für das „Schiffbuch“ eingesetzt haben, je eine **handkolorierte Zeichnung** als Schaufensteraushang. Firmen, die mindestens 20 Exemplare bezogen haben und dieses Werbemittel zu erhalten wünschen, bitten wir um Mitteilung. — **Prospekte** stehen weiterhin kostenlos zur Verfügung.

☐

**Weidmannsche Verlagsbuchhandlung, Berlin SW 68**